

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 743 032 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
20.11.1996 Patentblatt 1996/47

(51) Int. Cl.⁶: A47B 88/04

(21) Anmeldenummer: 96106046.4

(22) Anmeldetag: 18.04.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT DE ES IT

(30) Priorität: 17.05.1995 DE 29507917 U

(71) Anmelder: PAUL HETTICH GMBH & CO.
D-32278 Kirchlingern (DE)

(72) Erfinder:

- Noske, Frank
32584 Löhne (DE)
- Rüter, Stefan
32549 Bad Oeynhausen (DE)

(74) Vertreter: Stracke, Alexander, Dipl.-Ing. et al
Jöllenbecker Strasse 164
33613 Bielefeld (DE)

(54) Schubkastenauszugsführung

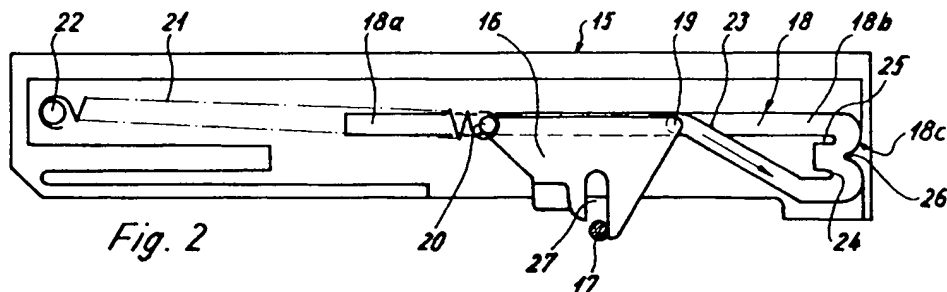
(57)

2.1. Bei einer Schubkastenführung mit einer am Möbelkorpus festgelegten Führungsschiene und mit einer am Schubkasten festgelegten, gegenüber der Führungsschiene verfahrbaren Auszugsschiene und mit einem den Schubkasten in der Schließstellung sichernden federbelasteten Zuhalteelement soll erreicht werden, daß das federbelastete Zuhalteelement außen an der Schubkastenauszugsführung montierbar ist, wobei der Schubkasten in einfachster Weise in der Endstellung gesichert ist und in einfachster Weise in eine Offenstellung gebracht werden kann.

2.2. Erfindungsgemäß ist das federbelastete Zuhalteelement eine Rastklinke (16), die mittels eines an der ausfahrbaren Auszugs-

schiene (12) angeordneten Mitnehmers (17) verfahrbar ist. Die Rastklinke (16) ist in einem flachen Führungskörper (15) längs einer in Verschieberichtung des Schubkastens verlaufenden Führungsbahn verschiebbar, die eine Wendeschleife (18b) aufweist, in dessen Wendebereich eine die Rastklinke (16) in der Schließstellung des Schubkastens arretierende Ausnehmung liegt. Die Führungsbahn ist als Führungsnut ausgebildet. Die Wendeschleife (18b) beschreibt in ihrer Grundkontur ein Dreieck.

2.3. Die Schubkastenauszugsführung ist für Büro- und Wohnmöbel geeignet.



EP 0 743 032 A2

angeordnet sind. Gegenüberliegend ist in der Spitze ein etwa rechtwinklig zu dieser Basis verlaufender Schlitz 27 vorgesehen, wobei die der Zugfeder 21 abgewandte Spitze gegenüber der zugewandten Spitze vorsteht, so daß gegen diesen Bereich der Mitnehmer 17 schlägt.

Die Figur 2 zeigt, wie bereits gesagt, ein Zwischenstellung, in der der Schubkasten bzw. die Auszugsschiene 12 eingefahren wird. Die Zugfeder 21 ist bereits gespannt und durch den Mitnehmer 17 wurde die Rastklinke 16 um eine definierte Strecke in Richtung zum aufrechten Teilstück 18 c der Wendeschleife 18 b verfahren. Der Führungszapfen 19 steht unmittelbar vor dem Anschlag 23 bzw. vor dem schräg verlaufenden Teilstück der Wendeschleife 18. Es ergibt sich aus der Figur 2, daß beim weiteren Einfahren des Schubkastens der Führungszapfen 19 zwangsläufig in dieses schräge Teilstück gedrückt wird. Beim weiteren Einfahren umfährt der Führungszapfen 19 den Führungssteg 24, so daß nach dem Umfahren der Schubkasten ein klein wenig in der entgegengesetzten Richtung selbsttätig durch die gespannte Zugfeder 21 verfahren wird. Da der Führungszapfen nunmehr nicht mehr fluchtend zur Wirkungslinie der Zugfeder 21 steht, wird er selbsttätig gegen den Federsteg 25 gezogen, so daß in dieser Stellung, die in der Figur 3 dargestellt ist, der Schubkasten arretiert ist. Soll der Schubkasten aus dem Möbelkorpus herausgezogen werden, wird er im Normalfall ein klein wenig in den Möbelkorpus hineingedrückt, so daß der Führungszapfen 19 den Federsteg 25 umfährt und dann in den geradlinigen Teil der Wendeschleife 18 gelangt. Durch die sich entspannende Zugfeder 21 wird dann der Schubkasten ein bestimmtes Stück aus dem Möbelkorpus herausgezogen. Wird jedoch auf den Schubkasten eine Zugkraft ausgeübt, verformt sich der Federsteg 25, so daß auch dadurch der Führungszapfen 19 in das geradlinige Teilstück der Wendeschleife 18 b gelangt. Es ergibt sich aus den Figuren, daß der Führungszapfen 19 zum Ende des Einfahrens eines Schubkastens und bei Beginn des Herausziehens eine etwa dreieckförmige Umlaufbahn beschreibt.

Patentansprüche

1. Schubkastenauszugsführung mit einer am Möbelkorpus festlegbaren Führungsschiene und mit einer am Schubkasten festgelegten Auszugsschiene, die gegenüber der Führungsschiene verfahrbar ist, wobei der Schubkasten in der Schließstellung mittels eines federbelasteten Zuhalteelementes gesichert ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** das federbelastete Zuhalteelement eine mittels eines an der ausfahrbaren Auszugsschiene (12) angeordneten Mitnehmers (17) verfahrbare Rastklinke (16) ist, welche in einem flachen Führungskörper (15) längs einer in Verschieberichtung des Schubkastens verlaufenden Führungsbahn verschiebbar geführt ist, welche eine Wendeschleife (18 b) aufweist, in dessen Wendebereich eine die Rastklinke

(16) in der Schließstellung des Schubkastens arretierende Ausnehmung liegt.

2. Schubkastenauszugsführung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Führungsbahn als Führungsnut (18) ausgebildet ist.
3. Schubkastenauszugsführung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** sich die Wendeschleife (18 b) an ein geradliniges Teilstück (18 a) der Führungsbahn bzw. der Führungsnut (18) anschließt, und daß die Wendeschleife (18 b) eine Grundkontur nach Art eines Dreiecks beschreibt.
4. Schubkastenauszugsführung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das die Ausnehmung aufweisende Teilstück der Führungsbahn (18) quer zum geradlinigen Teilstück (18 a) und diesem abgewandt steht.
5. Schubkastenauszugsführung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein weiteres Teilstück der Wendeschleife (18 b) gegenüber dem geraden Teilstück (18 a) der Führungsbahn unter einem stumpfen Winkel verläuft und daß das andere Teilstück fluchtend oder annähernd fluchtend zum geradlinigen Teilstück (18 b) steht.
6. Schubkastenauszugsführung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Tiefe der Führungsnut (18) des unter einem stumpfen Winkel zum geradlinigen Teilstück (18 a) stehende Teilstück der Wendeschleife (18 b) größer ist als die Tiefe des fluchtend zum geradlinigen Teilstück (18 a) stehenden Teilstückes der Wendeschleife (18 b).
7. Schubkastenauszugsführung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 6., **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rastklinke (16) einen in die Führungsnut eingreifenden Führungszapfen (19) aufweist.
8. Schubkastenauszugsführung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rastklinke (16) an der dem Führungszapfen (19) gegenüberliegenden Seite eine quer oder schräg zur Führungsnut (18) stehenden Schlitz (27) aufweist, in die der Mitnehmer (17) der Auszugsschiene (12) eingreift.
9. Schubkastenauszugsführung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** das quer zum geradlinigen Teil der Führungsbahn (18) stehende Teilstück der Wendeschleife (18 b) wenigstens einen in die Führungsbahn eingreifenden Federsteg (25) aufweist, der anstelle der Ausnehmung

die Rastklinke (16) in der Schließstellung des Schubkastens arretiert.

10. Schubkastenauszugsführung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 9.,
dadurch gekennzeichnet, daß an dem Führungskörper (15) dem Federsteg (25) gegenüberliegend ein in die Führungsnut (18) hineinragender Führungssteg (24) angeformt ist.
- 10
11. Schubkastenauszugsführung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Federsteg (25) und dem Führungssteg (24) ein Leitsteg (26) angeordnet ist, der jedoch an der anderen Seite des Führungskörpers (15) angeformt ist.
- 15

20

25

30

35

40

45

50

55

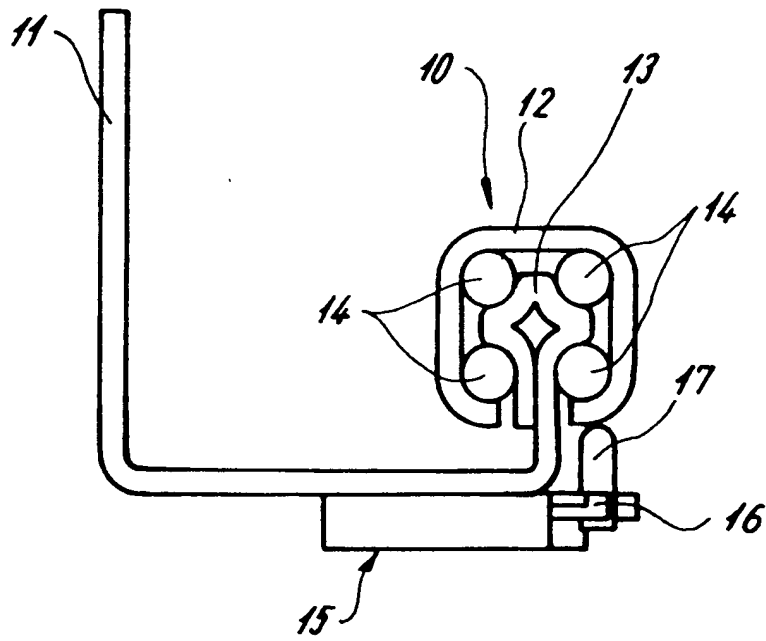


Fig. 1

PUB-NO: EP000743032A2
DOCUMENT-IDENTIFIER: EP 743032 A2
TITLE: Drawer slide
PUBN-DATE: November 20, 1996

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
NOSKE, FRANK	DE
RUETER, STEFAN	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
HETTICH PAUL GMBH & CO	DE

APPL-NO: EP96106046
APPL-DATE: April 18, 1996

PRIORITY-DATA: DE29507917U (May 17, 1995)

INT-CL (IPC): A47B088/04

EUR-CL (EPC): A47B088/04

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> The drawer gear has a fixed rail on each side to run on a fixed rail fitted to the furniture body via an intermediate free running rail with bearings. A flat locking plate (16) under the drawer gear is operated by a profiled slot (18) in a support plate (15) and interacts with a catch (17) attached to the drawer rail. The catch has a stepped action with one end of the catch having a guide pin (19) moving around a triangular track. The drawer is closed against spring pressure, from a spring (21) in the support plate, until the catch secures the closed drawer. The drawer is opened by pulling against the retaining catch or simply by pressing the drawer inwards, to release the catch. The spring tension opens the drawer by a small amount.